

10. Juli 2019

Postulat

von Balz Bürgisser (Grüne)
und Jean-Daniel Strub (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie gewährleistet werden kann, dass auf den Pausenplätzen der Zürcher Volksschule keine Autos parkiert werden dürfen.

Begründung

Immer mehr Schülerinnen und Schüler besuchen die Zürcher Volksschule. Die meisten Schulhäuser sind zum Bersten voll. Der Freiraum auf den Schulanlagen hingegen bleibt gleich oder wird reduziert, beispielsweise durch das Aufstellen eines Pavillons auf dem Pausenplatz. Der Freiraum pro Kind wird also stetig kleiner, und diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren anhalten.

Es gibt Schulhäuser in der Stadt Zürich, auf deren Pausenplatz Autos parkiert werden dürfen. Auf dem Pausenplatz sind Parkfelder am Boden markiert. Das Schulpersonal (Lehrpersonen, Betreuungspersonen usw.) können gegen eine Gebühr eine Vignette erwerben, die zum Parkieren auf diesen Parkfeldern berechtigt.

Die parkierten Autos nehmen den Kindern Freiraum weg und schränken ihre Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten ein. Spiel und Bewegung in der Pause, insbesondere in der Mittagspause, sind aber für eine gesunde Entwicklung der Kinder enorm wichtig. Daher ist der Stadtrat aufgerufen, baldmöglichst Auto-Parkplätze von Pausenplätzen zu verbannen.

Dabei können die Parkplätze an den Rand des Schulareals verlagert oder in benachbarten Tiefgaragen angemietet werden, wie es Immobilien Stadt Zürich bei ein paar Schulhäusern bereits praktiziert.

B. Bürgisser

J-D Strub